

TELEGRAMME: LANGENVERLAG - MÜNCHEN

TELEPHON 31890

ALBERT LANGEN  
MÜNCHEN

Kaulbachstrasse 91

München,

28. Oktober 1910

Wir senden Ihnen diese beiden Äußerungen einliegend und bitten Sie, uns mitzutheilen, welches der beiden Arrangements Sie wählen wollen. Wir wählen sollen.

H e r r n

Karl Kraus,

W i e n I.

Elisabethstr. 20.

! Sanefete

Sehr verehrter Herr Kraus !

Was die Heine-Publikation betrifft, so möchten wir Ihnen sagen, dass wir Sie damit durchaus nicht drängen wollen, nur ist die Sache die, dass man eigentlich jetzt mit der Broschüre bald herauskommen müsste, wenn man nicht Gefahr laufen soll, damit in den schlimmsten Weihnachtstrümmel hineinzukommen, wo die Buchhändler für Broschüren weder Zeit noch auch Platz in den Schaufenstern erübrigen können. Ob es unter diesen Umständen nicht vielleicht das Beste wäre, mit dem Erscheinen bis zum nächsten Jahr zu warten und die Broschüre etwa Anfang Februar herauszugeben, nachdem die Buchhändler die Nachwehen des Weihnachtsgeschäftes überwunden haben.<sup>2</sup> Wenn Sie sehr viel Wert darauf legen, sind wir selbstverständlich auch bereit, die Broschüre auch noch vor Weihnachten herauszugeben, aber es wäre, wie gesagt, gut, wenn es mit der weiteren Herstellung schnell ginge. In diesem Fall würden wir Sie auch bitten, uns recht bald den freundlichst zugestellten Waschzettel zu besorgen, damit wir das Werk anzeigen können. Für den Umschlag haben wir nach dem Muster

./.

Ihrer Güte bei uns erschienenen Bücher schon vor längerer Zeit

einen Probesatz in zwei verschiedenen Ausführungen herstellen

lassen. Wir senden Ihnen diese beiden Abzüge einliegend und

bitten Sie, uns mitzuteilen, welches der beiden Arrangements

wir wählen sollen.

In vorzüglicher Hochachtung  
Ergebener  
Karl Kraus

ergebenst !

Sehr verehrter Herr Kraus !

ppa Albert Langen

*Otto Friedrich Kurland*

Wir haben die Sache die, dass man eigentlich jetzt mit der Proschüre

damit in den schlimmsten Weihnachtswahl hineinzuweisen, wo  
die Buchhändler für Proschüren weder Zeit noch Platz in den  
Schulenkassen erbringen können. Ob es unter diesen Umständen  
nicht vielleicht das Beste wäre, mit dem Erscheinen bis zum  
nächsten Jahr zu warten und die Proschüre etwa Anfang Februar  
herauszugeben, nachdem die Buchhändler die Nachwehen des Weihnachts-  
geschäftes überwunden haben. Wenn Sie sehr viel Wert darauf  
legen, sind wir selbstverständlich auch bereit, die Proschüre  
auch noch vor Weihnachten herauszugeben, aber es wäre, wie Sie  
sagt, gut, wenn es mit der weiteren Herstellung schnell ginge.  
In diesem Fall würden wir Sie auch bitten, uns recht bald den  
freundlichen angestellten Wunschzettel zu besorgen, damit wir das  
Werk ansetzen können. Mit den Umständen haben wir nach dem Muster